

Vielen Tierhaltern fällt die Entscheidung für eine Blutegeltherapie nicht leicht, da sie beim Anblick der kleinen Helfer zwischen Faszination und Ekel hin- und hergerissen sind. Fragt man jedoch die Tiere, dann wissen diese instinktiv, dass ihnen die Therapie sehr gut tut. Die Behandlung wird fast immer sehr gut toleriert, die Tiere entspannen während der Behandlung (sogar Katzen!). Wenn man sich das Wirkspektrum der Blutsauger ansieht, dann kann man leicht sehen, dass man damit eine ganze Palette schulmedizinischer Präparate reduzieren bzw. darauf verzichten kann. Eine gute Absprache zwischen Tierarzt und Blutegeltherapeut ist dafür unerlässlich. Die Blutegeltherapie wirkt wie ein kleiner Aderlass, fördert die Durchblutung, fördert den Lymphstrom, wirkt entzündungshemmend, wirkt schmerzstillend und hat eine teilweise antibiotische Wirkung.

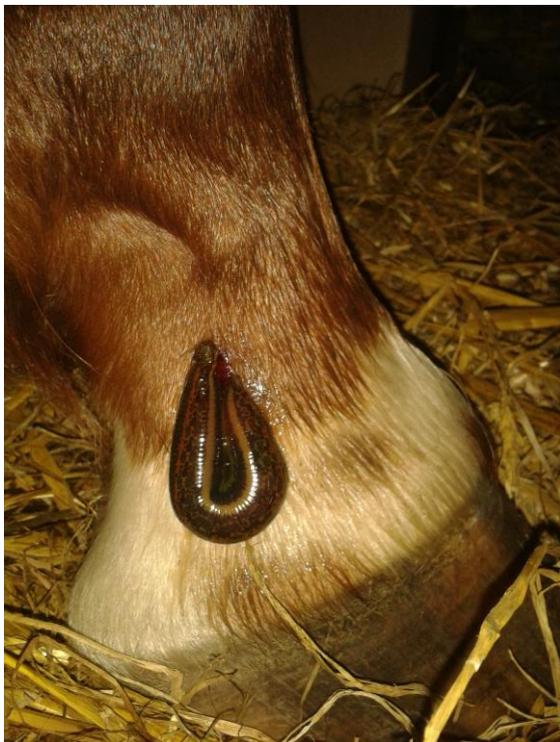
Ein bisschen Geduld braucht man für die Blutegeltherapie, da der Saugakt zwischen 30 Minuten bis zu 2 Stunden dauern kann. Aber diese Geduld wird belohnt, denn oft spüren die Tiere schon nach der ersten Sitzung eine deutliche Verbesserung ihrer Beschwerden.

Wofür kann man die Blutegeltherapie einsetzen?

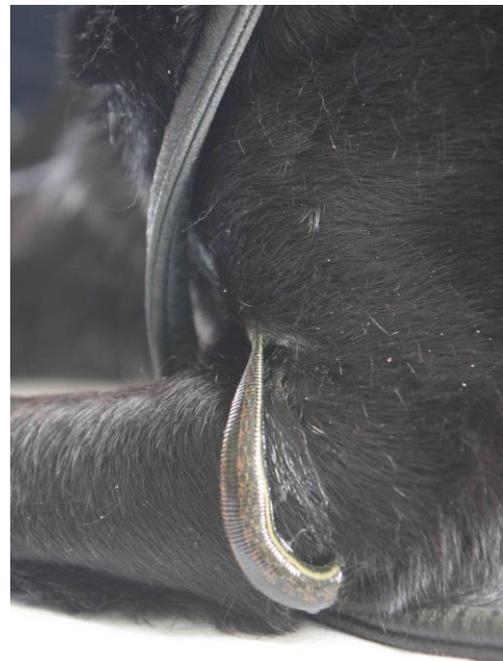
Hunde: Arthrose, Dackellähme, Entzündungen der Gesäugeleiste, ED/ HD, Leckekzem, Ohrekzem, Nervenentzündungen, schlechte Wundheilung, Narbenbildung, Spondylose, Sehnenentzündungen, Blutohr

Katzen: Abszesse, Bandscheibenprobleme, Ekzeme, Gelenkentzündungen, Hämatome, Nervenentzündungen, Entzündungen der Gesäugeleiste. Ödeme, Wundheilung

Pferde: Sehnenentzündungen, Hufrollenentzündung, Kreuzbandverletzungen, Kreuzverschlag, Gelenkgallen, Hufrehe, Arthrose, Mauke, Nervenentzündungen, Sattel- und Gurtdruckstellen, Euterentzündungen, Hämatome, Wundheilung, Hautveränderungen aller Art



Blutegeltherapie Pferd



Blutegeltherapie Hund